Panne!

Autor(en): **Ried, Jörg**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **65 (1972)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-989482

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

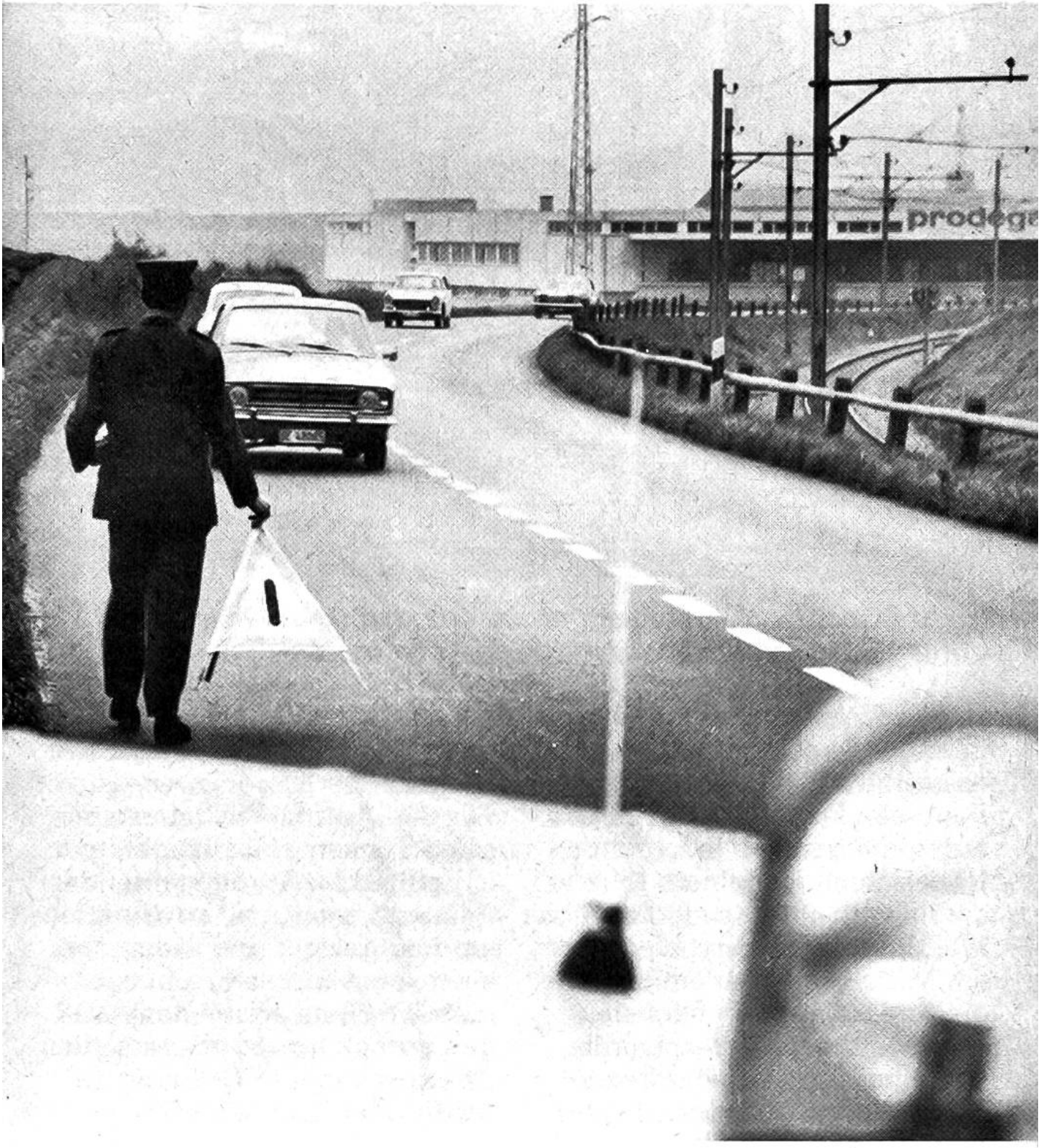
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Panne!



Für die Signalisation von Unfällen oder Verkehrsbehinderungen ist der Patrouilleur mit dem notwendigen Signalisationsmaterial ausgerüstet.

Nicht immer ist die Pannenursache offenkundig, weshalb man sich oft den Schaden auch von unten ansehen muss.

Dichte Nebelschwaden hingen über der Strasse, lichteten sich ab und zu und liessen die Sonne in Form eines Fünfrappenstückes durch die gelblich leuchtende Nebelschicht scheinen. Kurz darauf verdichtete sich die weisse Wand, und ich konnte lediglich am Mittelstreifen erkennen, wie die Strasse auf den nächsten paar Metern verlaufen würde. Dann herrschte wieder einige Meter klare Sicht, dampfender Asphalt in gleissendem Sonnenlicht.

Eigentlich liebe ich dieses Wetter, dieses abwechslungsreiche Spiel der weissen Nebelschwaden, das jede Landschaft in ein Zauberparadies verwandelt. Für den Autofahrer hat es aber seine Tücken ... Da bemerkte ich plötzlich ein rotleuchtendes Pannendreieck, hart am Strassenrand aufgestellt. Ein Mann, mit einer roten Stablampe ausgerüstet, hastete an meinem Wagen vorbei. Irgend etwas schien da vorne nicht in Ordnung zu sein ... eine Panne, vielleicht ein Unfall? Es war eine Auffahrkollision, und ich konnte erkennen, dass zwischen zwei Wagen ein Verletzter lag.

Nach getaner Arbeit schreibt der Patrouilleur seinen Rapport. Für Mitglieder der beiden Automobilverbände ist die Strassenhilfe gratis.

Es kommt leider selten vor, dass auf einer Unfallstelle jeder Beteiligte weiss, was er zu tun hat. Oft stehen zwar viele Gaffer um die verbeulten Fahrzeuge und die Verletzten, aber keinem käme es in den Sinn, etwas Nützliches zu tun. Hier war das anders. Ein Patrouilleur der Strassenhilfe führte das «Einsatzkommando».

Als die Polizei und der Ambulanzwagen an der Unfallstelle eintrafen, war das Notwendigste bereits getan: Der Verkehr war gesichert, damit sich nicht weitere Unfälle ereignen konnten, und die Verletzten waren in Sicherheit gebracht und fürs erste betreut. Als sich der Verkehr auf der Unfallstelle längst wieder normal abwickelte, hatte ich Gelegenheit, bei einer Tasse Kaffee dem Touring-Patrouilleur einige Fragen zu stellen.

Sie sind doch Automechaniker. Wie kommt es, dass Sie auch wissen, was bei einem Unfall zu tun ist?

Unser ursprünglicher Beruf steht bei unserer Arbeit selbstverständlich im Vordergrund. Jeder

Auf den Autobahnen erreicht der Automobilist die Strassenhilfe über die Notrufsäulen, die in Abständen von zwei Kilometern beidseitig der Strasse aufgestellt sind.

Automobilist sollte aber darauf vorbereitet sein, bei einem Unfall sachverständig helfen zu können. Neben unserer Ausbildung zum Pannendienst, neben unseren Weiterbildungskursen in Theorie und Praxis werden wir auch zum Samariterdienst ausgebildet.

Sie waren, als Sie zum Unfall fuhren, unterwegs zu einem Pannenfahrzeug. Wartet dieser Automobilist noch immer auf Hilfe?

Selbstverständlich nicht. Der Touring-Club der Schweiz hat zur Sicherung eines raschen und zuverlässigen Meldesystems das grösste private Funknetz Europas aufgebaut. Wir erhalten unsere Einsatzmeldungen über unser Funkgerät im Fahrzeug, quittieren sie und notieren uns die wichtigsten Angaben. Als mich der Unfall am Erfüllen meines Auftrages hinderte, habe ich dies der Zentrale mitgeteilt, welche einen Kollegen mit der Behebung der erwähnten Panne beauftragte.

Was muss ein Automobilist, der eine Panne erlitten hat, tun?

Er ruft die für das betreffende Gebiet zuständige Pannenzentrale an und teilt der Telephonistin den Standort des in Panne geratenen Fahrzeuges,

Wagenmarke, Farbe, Polizeischildnummer, mutmassliche Pannenursache, seinen Namen und seine Adresse mit.

Wissen Sie, wie viele Pannen durch die Patrouilleure im Jahr behoben werden?

Nicht alle Pannen können an Ort und Stelle behoben werden. Vielfach braucht es dazu Spezialwerkzeuge und Ersatzteile, oder die Ursache der Panne kann nicht sofort ermittelt werden. In solchen Fällen wird das Fahrzeug abgeschleppt. Ich könnte also nicht genau sagen, wie viele Pannen von den 117 Patrouilleuren im Jahr behoben werden. Hingegen kennen wir die Anzahl der Einsätze, im letzten Jahr gegen 200000. Davon sind etwa zwei Drittel eigentliche Pannen, in erster Linie Störungen der Zündung, der Treibstoffzufuhr und der Mechanik. Das andere Drittel sind Dienstleistungen aller Art. Häufig kommt es zum Beispiel vor, dass Automobilisten ihre Wagenschlüssel im Zündschloss stecken lassen und dann den Wagen mit der Türsicherung abschliessen.
Die Strassenhilfe ist für die Mitglieder von ACS und TCS und für ausländische Fahrzeugführer, die im Besitze eines Schutzbriefes sind, kostenlos.

Haben die Patrouilleure des TCS noch andere Aufgaben?

Die Pannenbehebung auf der Strasse ist nur ein Teil, wenn auch der wichtigste, unserer Tätigkeit. Daneben führen wir Fahrzeugkontrollen durch. Jährlich werden etwa 75000 Fahrzeuge geprüft. Pro hundert Fahrzeuge müssen dabei etwa 150 Mängel beanstandet werden, die die Sicherheit des Fahrzeuges, und damit die Sicherheit im Strassenverkehr überhaupt, beeinträchtigen. Stellen Sie sich nun einmal vor, wie gefährlich schlecht eingestellte Abblendlichter sind, weil der nachts entgegenkommende Automobilist geblendet und in seiner Fahrweise beeinträchtigt wird. Oder überlegen Sie sich einmal, was geschehen kann, wenn mit abgefahrenen Reifen oder mit ungenügend wirksamen Bremsen eine Vollbremsung ausgeführt werden soll.
Unser Aufgabenbereich ist damit aber nicht vollständig. Hinzu kommen weitere Aufgaben, hauptsächlich Meldungen über Witterungsverhältnisse, Strassenzustand und Verkehrsverhältnisse.

Ich habe «meinen» Patrouilleur einige Tage darauf nochmals angetroffen, als ich am Sustenpass mit meinem Wagen stekkenblieb. Die Reparatur bedeutete, wenigstens für ihn, eine Kleinigkeit. Nach einigen Minuten war ich bereits wieder unterwegs. Jörg Ried

Hier zwei Einsatzwagen vor dem Stützpunkt Gotthard-Hospiz. Im Vordergrund ein «Gipsy» mit Vierradantrieb. Er wird vor allem in Berggebieten eingesetzt.

Die TCS-Patrouilleure sind auf dem ganzen schweizerischen Strassennetz anzutreffen.